

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

V o r w o r t.

Die Thätigkeit eines landwirthschaftlichen Vereines wird nur dann eine wahrhaft erfolgreiche sein, wenn sie auf einer möglichst genauen Kenntniß jener Bedingungen beruht, welche für die landwirthschaftliche Produktion maßgebend sind. Zu dieser Kenntniß gelangt man zunächst an der Hand einer alle Zweige der Bodenproduktion im weitesten Sinne umfassenden Statistik. Sie vermag durch Ziffern, welche in Wahrheit sprechende genannt werden können, irrthümliche Voraussetzungen zu widerlegen, neue Wahrheiten zu erschließen und durch vergleichende Betrachtung der dargestellten Verhältnisse anregend und leitend zu wirken.

Von dieser Ueberzeugung getragen, hegte die oberösterreichische Landwirthschafts-Gesellschaft schon im Jahre 1864 den Wunsch, eine solche Statistik mit Bezug auf das ganze Land zu beschaffen.

Um dieselbe nicht nur auf einer richtigen Grundlage, sondern auch so anzulegen, daß sie sich in Uebereinstimmung mit etwa folgenden Arbeiten befände, wurde an das damals bestandene k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft die Bitte um Ertheilung einer Instruction gerichtet, nach welcher bei Ausarbeitung einer Agricultur-Statistik vorzugehen sei. Das Ansuchen fand in zweifacher Richtung eine überaus günstige Erledigung, einmal durch die Veröffentlichung einer Denkschrift, betitelt: „Grundzüge für eine Agricultur-Statistik des österreichischen Kaiserstaates“ und weiters durch die Entsendung eines eigenen Fachmannes, welcher die in dieser Denkschrift entwickelten Grundsätze an einem praktischen Beispiele in und an Oberösterreich selbst verdeutlichen sollte.

So entstand jene meisterhafte Arbeit, die als „Statistik der Bodenproduktion von zwei Gebietsabschnitten Oberösterreichs“ im Jahre 1867 im Druck erschien.

Der Unterzeichnete, welcher damals die Ehre hatte, unter der Leitung des Verfassers der genannten Arbeit, des gegenwärtigen Hofrathes Dr. J. R. Lorenz Ritter von Riburnau, einen wenn auch nur bescheidenen Antheil an dem Zustandekommen derselben nehmen zu können, glaubte auf Grund der bei dieser Gelegenheit gesammelten Erfahrungen es wagen zu dürfen, der ehrenvollen Aufforderung zu entsprechen, welche der Central-Ausschuß der k. k. o. ö. Landwirthschafts-Gesellschaft wegen Ausarbeitung und Vorlage eines Programmes für die Statistik der Bodenproduktion Oberösterreichs an das k. k. Ackerbau-Ministerium, eventuell wegen Uebernahme der betreffenden Durchführungsarbeiten an ihn richtete.

Durch die erwähnte Probearbeit war die Ausführung des ersten Theiles dieser Aufgabe wesentlich erleichtert; die Grundlage, auf welcher die Statistik von zwei Gebietsabschnitten beruhte, konnte auch bei Darstellung der Verhältnisse des ganzen Landes beibehalten werden; was sich dort bewährt hatte, mußte voraussichtlich auch bei seiner Anwendung im Großen die Probe bestehen. Schwieriger gestaltete sich, nachdem einmal das erwähnte Programm die Genehmigung des k. k. Ackerbau-Ministeriums erhalten hatte, die Erfüllung des zweiten Theiles. Es mußte ein umfassendes Material gesammelt und dieses, weil es auf der politischen Eintheilung des Landes beruhte, vielfach zerlegt und der Gliederung nach natürlichen Gebieten angepaßt werden, welche in der fraglichen Statistik zur Anwendung kommen sollte. Auch der Umstand, daß die bei den Behörden zur Verfügung stehenden Behelfe nur an Ort und Stelle benützt werden konnten, erschwerte die Arbeit. Nicht immer und überall fanden sich daselbst die geeigneten Hilfsarbeiter, um die benötigten Auszüge zu machen, beziehungsweise so zu machen, daß sie nicht wiederholter Ergänzung oder Richtigstellung bedurft hätten. Daß es schließlich möglich ward, alle diese Hindernisse